

„Roboter sind nie krank“

Automatisierung Branchen- und Fachgespräche in idyllischer Umgebung: Die Roboter Automatisierung GmbH richtet zum dritten Mal die Hausmesse „Robotica“ aus und zeigt Trends in der Branche auf. *Von Andreas Scholz*

Letzte Woche war am Donnerstagmorgen um 8 Uhr schon viel los in Sittenhardt, dem Heimatort von Thomas Baier. Er ist der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Baier Engineering GmbH, die sich auf Roboter-Automatisierungen sowie Offline und Online-Programmierungen für den Automotive-Bereich spezialisiert hat. Neben der Baier Engineering GmbH ist in Sittenhardt auch noch die Roboter Automatisierung GmbH als Tochterunternehmen angesiedelt.

Bereits zum dritten Mal richtet die Roboter Automatisierung GmbH die Hausmesse „Robotica“ aus, die jedes Jahr im Mai stattfindet. Obwohl an diesem grauen Maimorgen mit leicht einsetzendem Nieselregen sich mancher am liebsten noch zu Hause im Bett umdrehen möchte, sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Roboter Automatisierung GmbH schon seit Stunden auf den Beinen.

Nur für ausgewählte Kunden

Viel Zeit für ein Interview hat Thomas Baier am Donnerstagmorgen verständlicherweise kaum – immer wieder ist er bei der dritten Auflage der Hausmesse „Robotica“ auf dem Sprung, um sich mit den Ausstellern über Branchennews auszutauschen und das Fachpublikum zu begrüßen. „Es handelt sich bei der Robotica bewusst um eine begrenzte Hausmesse für ausgewählte Kunden“, betont der Gastgeber.

Das kühle Maiwetter kann seiner Laune nichts anhaben. Er bestätigt kurz, dass die Auftragsbücher voll seien. „Wir sind für die nächsten zwei Jahre sehr gut ausgelastet.“ Die größten Herausforderungen seien Lieferzeiten von bis zu zwölf Monaten bei Chip-Teilen und der Fachkräftemangel. „Der Strom sollte natürlich auch bezahlbar sein.“ Auch neue Programmierer und Programmierinnen sollen in der nächsten Zeit das 15-köpfige Arbeitsteam in Sittenhardt verstärken.

Wie automatisierte Fertigungsprozesse in Zeiten von Industrie 4.0 aussehen können, wird bei der



Magnus Berroth (links) und Nico Baier erklären, wie der Kuka-Titan-Roboter WMF-Töpfe depaletteert und einer Schleifmaschine zuführt, die ihren Rand schleift. Danach werden die Töpfe wieder vollautomatisch durch den Roboter palettiert. *Foto: Andreas Scholz*

Hausmesse anschaulich erklärt: Auf der Robotica gibt sich mit ABB, Kuka, Schmalz, Schunk oder Siemens das Who-is-Who der (inter-)nationalen Automatisierungs- und Robotikbranche die Klinke in die Hand. Magnus Berroth, Prokurist der Roboter Automatisierung GmbH, und Nico Baier erklären dem Messepublikum gerne, wie eine moderne Produktionsstraße beim Endkunden mithilfe eines Kuka-Titan-Roboters und ausgeklügelter Programmierung effizient funktionieren kann.

Berroth nimmt einen Topf der WMF Retail GmbH, einem bekannten Hersteller von Küchen-Accessoires mit Sitz im schwäbischen Geislingen in die Hand. „Der Industrieroboter erkennt über eine 3D-Kamera den Typ, die Höhe und die Lage des Topfes. Der Roboter depaletteert die Töpfe dann lagenweise und führt sie

einer Schleifmaschine zu, welche den Rand der Töpfe schleift. Nach dem Schleifprozess werden die Töpfe dann wieder vollautomatisch durch den Roboter palettiert.“

Spannendes Aufgabengebiet

Berroth erklärt, dass nicht nur am Firmensitz in Sittenhardt, sondern auch direkt vor Ort beim Endkunden die Montage für die Automatisierungsprozesse und Roboter-Tests durchgeführt werden. „Ich war auch schon vor Ort bei Kunden. Das ist ein spannendes Aufgabengebiet“, wirft Nico Baier ein. Er ist der Sohn von Thomas Baier und überbrückt die Zeit bis zum Beginn seines Informatikstudiums an der Dualen Hochschule in Heilbronn.

Berroth und Baier erklären, dass es bei Aufträgen in den Bereichen Automatisierungstechnik

und Robotik ein Zusammenspiel zwischen mehreren Akteuren sei. „Eine Firma wie Kuka liefert den Roboter und Firmen wie Schmalz oder Schunk liefern die technischen Komponenten. Wir erstellen das Anlagenkonzept mit detaillierter Planung und Realisierung bis hin zur Inbetriebnahme bei unseren Kunden. Wir lassen uns ausreichend Zeit mit den Testszenerien, bevor beim Endkunden der Roboter-Einsatz auf der Fertigungsstraße losgehen kann“, so Berroth.

Robotik und Automatisierungstechnik sei heute aus den modernen Fertigungshallen kaum noch wegzudenken. „Es gibt vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Die Molkerei in Schrozberg setzt bei der Fertigung von Joghurteimern auch auf individuelle Greifsysteme. Roboter sind nie krank“, scherzt Berroth. Das sei ein gro-

ßes Plus bei der Inbetriebnahme von Robotertechnik im Anlagenbau.

Ein paar Meter weiter steht Thomas Hanke von der Schunk GmbH & Co. KG mit Sitz in Lauffen am Neckar und präsentiert die neueste Technik des Spezialisten für Greifsysteme und Spanntechnik. „Wir leben mitten in der Maschinenbauregion. Da ist keine schlechte Gegend“, scherzt der Vertriebsexperte.

Die Auftragslage beim Weltmarktführer für Spanntechnik und Greifsysteme sei gut. Schunk habe einen weiteren Vorteil in der aktuellen Situation, die global in vielen Branchen durch komplexe Beschaffungsmärkte geprägt sei. „Wir verfügen über eine firmeneigene Fertigungsabteilung für Aluminium und Stahl im High End-Bereich“, bekräftigt Thomas Hanke.

Unterm Strich

Frank Lutz
über etablierte Events
und vielversprechende
Initiativen



Motivieren und begeistern

Roboter-Automatisierungen sowie Programmierungen für den Automotive-Bereich sind die Spezialität der Baier Engineering GmbH. Zahlreiche heimische Verpacker zählen zu den Kunden des Sittenhardter Unternehmens und seiner Tochterfirma, der Roboter Automatisierung GmbH. Diese lud nun bereits zur dritten Hausmesse „Robotica“ ein. Wenn die hochkarätige Veranstaltung bisher nicht ganz im Fokus der Öffentlichkeit steht, liegt das wohl vor allem an ihrer Ausrichtung als begrenzte Hausmesse für ausgewählte Kunden. Diese können sich vor Ort auf hohem Niveau über Fachthemen austauschen, woraus dann sicher die ein oder andere neue Idee entsteht.

Ebenfalls über Fachthemen austauschen konnten sich die Gäste beim „Round Table 101-Charity-Sportwagen-BBQ“, doch kam hier – etwa mit einem prominent besetzten Carrera-Rennen – auch die Unterhaltung nicht zu kurz. Die ebenfalls nicht öffentliche Veranstaltung hat sich längst etabliert, genau wie der Gastgeber Signal Design, der mit dem Event auch sein 25. Firmenjubiläum feierte. Dass dabei Spenden für wohltätige Zwecke im mittleren fünfstelligen Bereich gesammelt werden konnten, ist erfreulich.

Erfreulich wäre es auch, wenn sich noch mehr Menschen für den Erzieherberuf begeistern könnten. Die hiesige Arbeitsagentur unterstützt das von der Landesregierung aufgelegte Weiterbildungsprogramm „Direkteinstieg Kita“ mit einem Bildungsgutschein. Ob das ausreicht, muss sich zeigen. Dass das Berufsbild nicht nur sehr erfüllend ist, sondern auch langfristig gute Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz bietet, steht dagegen außer Frage.

Knapp 61 000 Euro für den guten Zweck

Wohltätigkeit „Charity Sportwagen BBQ“ bei Signal Design zum 25-Jahr-Jubiläum des Unternehmens.

Schwäbisch Hall. Das siebte „Round Table 101-Charity-Sportwagen-BBQ“ Ende April bei „Signal Design“ erbrachte Spenden in Höhe von 60 090 Euro für den guten Zweck und lockte über 200 Sportwagen nach Schwäbisch Hall. Laut einer Pressemitteilung des Unternehmens konnten die Gäste den Anblick der Fahrzeuge von den Porsche-Zentren Heilbronn, Schwäbisch Gmünd und Darmstadt, KTM, Aston Martin Stuttgart, Mercedes-AMG, der Dörr-Group, Lamborghini Nürnberg und McLaren Stuttgart genießen, mit den anderen Fahrern ins Gespräch kommen und sich

austauschen. Jochen Albig, Leiter Testabteilung Motor Presse Stuttgart, und Dr. Frank-Steffen Walliser, Leiter Gesamtfahrzeug Porsche Architektur und Eigenschaften Porsche AG, gaben Einblicke in die Welt der Supersportwagen.

Mit Jochen Hermann, CTO Mercedes-AMG, sprach Signal-Design-Geschäftsführer Markus Schaeffler über neue Modelle. Maro Engel, Rennfahrer, Timo Hildebrand, Ex-Fußball-Profi, Richy Müller, Tatort-Kommissar, und Daniel Abt, ehemaliger Rennfahrer und Influencer, traten gegeneinander bei einem Carrera-Rennen an, bei dem Letzterer den



Den Gästen wurde ein vielfältiges Programm mit exklusiven Fahrzeugen und prominenten Gesichtern geboten. *Foto: Signal Design*

Sieg nach Hause brachte. Christian Danner hinterließ eine Videobotschaft.

Signal Design lud anlässlich des 25. Firmenjubiläums zum BBQ-Menü und einem Tanz in den Mai mit der Band „Me and the Heat“ ein, während Mitglieder des Serviceclubs „Round Table 101 Schwäbisch Hall“ mit einer Tombola und Versteigerung Spendengelder einsammelten. Auch das neue Buch von Markus Schaeffler und Künstler Timo Wuerz „Unikate“ sowie das „25 Jahre-Magazin“ des Unternehmens wurden vorgestellt sowie der neue Anbau eingeweiht.

Kooperation verlängert

Schwäbisch Hall/Öhringen. Die Zusammenarbeit von Baufinex, einem Gemeinschaftsunternehmen von Bausparkasse Schwäbisch Hall und Hypoport, sowie Volksbank Immobilien, einer Tochtergesellschaft der Volksbank Hohenlohe, wurde bis Jahresende verlängert. „Durch die Zusammenarbeit mit Baufinex gibt es optimale digitale Prozesse, die den Austausch zwischen unseren Kunden und Vertriebspartnern erleichtern“, so Jörg Tholmebeck, Geschäftsführer, und Madeleine Hettich, Vertriebsleiterin von Volksbank Immobilien. Größere Bauprojekte sind dieses Jahr erfolgreich gestartet.

SO GESAGT

„Der Industrieroboter erkennt den Typ, die Höhe und die Lage des Topfes.“



Magnus Berroth. Prokurist der Roboter Automatisierung GmbH, über die Funktionsweise einer modernen Produktionsstraße.

Webinar

So klappt's mit dem Businessplan

Region. Die IHK Heilbronn-Franken bietet am heutigen Mittwoch von 11 bis 12.30 Uhr das kostenfreie Webinar „So klappt's mit dem Businessplan“ an. Die Teilnehmenden erfahren, wie ein Businessplan aufgebaut sein und was er enthalten sollte, welche Beratungsförderung es gibt und wie das Online-Tool „Unternehmenswerkstatt Baden-Württemberg“ funktioniert. Weitere Infos und Anmeldung: www.ihk.de/heilbronn-franken, Rubrik: Veranstaltungen.

„Direkteinstieg Kita“

Region. In Baden-Württemberg bietet das neue Programm „Direkteinstieg Kita“ erstmals ab diesem Herbst die Möglichkeit einer verkürzten Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistenz für lebens- und berufserfahrene Menschen. Die Weiterbildung wird durch die Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim mit einem Bildungsgutschein gefördert.

„Der Bedarf an gut ausgebildeten pädagogischen Fachkräften ist hoch. Die Bereitschaft zu einem erfolgreichen Abschluss einer Weiterbildung in der Kinderpflege und -erziehung eröffnet des-

halb auch langfristig gute Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz“, erklärt Elisabeth Giesen, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim.

Kontakt für Interessierte und Träger von Kindertageseinrichtungen: Petra Hemberger, Telefon 0 62 81 / 52 03 17, E-Mail: SchwaebischHall-Tauberbischofsheim.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de; Informationen zur Förderung von Weiterbildung für Arbeitgeber: www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-voelkerweiterung



Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Bei der VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall haben zuletzt zehn junge Frauen und Männer ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Der Vorstandsvorsitzende Eberhard Spies gratulierte ihnen mit Personalleiter Stefan Lenz, dem Betriebsratsvorsitzenden Siegfried Neidlein und den Ausbildungsleiterinnen Christine Boese und Ivona Schmidt. Für den Ausbildungsstart 2023 und 2024 läuft derzeit die Bewerbungsphase. Weitere Infos auf www.vrbankhsh.de. *Foto: VR Bank*